

Inhalt

Bülent Uçar

Danksagung und Widmung	23
------------------------------	----

Bülent Uçar

Vorwort des Herausgebers	25
--------------------------------	----

Bülent Uçar

I Rahmenbedingungen und Definition der Islamischen Theologie	27
---	----

1 Die Islamische Theologie zwischen gesellschaftspolitischen und akademischen Diskursen	27
2 Theologie und Religionswissenschaften im deutschen Universitätssystem	32
2.1 Theologie als wissenschaftliche Disziplin	32
2.2 Besonderheiten und Herausforderungen der Islamischen Theologie im Kontext der globalen und deutschsprachigen Wissensproduktion	40
2.3 Das Spannungsverhältnis zwischen Lebenswirklichkeit und normativen Ansprüchen der Islamischen Theologie	47
2.4 Theologie als Wissenschaft – Wissenschaftlichkeit der Theologie?	51
2.5 Das Verhältnis zwischen (Natur-)Wissenschaften und Philosophie als epistemologische Grundsatzdiskussion der Theologien	57
3 Die Geschichte christlicher und islamischer Theologien im Vergleich	59
3.1 Historische Diskurse über die Theologie als positive Wissenschaft	66
3.2 Theologie als Wissenschaft vom Christentum	67
3.3 Theologie als Glaubenswissenschaft	68
3.4 Zwischenfazit zum Wesen und Zweck der Theologie	70
3.5 Von der Theologie zur Religionswissenschaft	70
4 Schluss	71

Jens Bakker

II Die klassische Theologie des sunnitischen Islams – Wissenschaftliche Theologie in Mittelalter und Neuzeit	73
1 Das Ziel dieses Kapitels	73
2 Zum Wissenschaftsbegriff	74
3 Geschichtswissenschaft und Islamwissenschaft	77
4 Die klassische Theologie des sunnitischen Islams	84
4.1 Zum Begriff der ‚klassischen Theologie‘	84
4.2 Die Grunddisziplinen der klassischen Theologie	98
5 Resümee	113

Hüseyin Ilker Çınar & Fatih Mert

III Die Koranwissenschaften	117
1 Grundbegriffe	117
1.1 Der Begriff <i>Qurʾān</i>	117
1.2 Die Offenbarung (<i>wahy</i>)	118
1.3 Die Herabsendung des Korans (<i>nuzūl al-Qurʾān</i>)	120
2 Die Koranwissenschaften	123
2.1 Die sieben Leseweisen (<i>al-aḥruf as-sabʿa</i>)	124
2.2 Die Rezitation des Korans (<i>qirāʾat al-Qurʾān</i>) und ihre Arten	125
2.3 Der Stil des Korans (<i>uslūb al-Qurʾān</i>)	127
2.4 Die Unbestimmtheiten des Korans (<i>mubhamāt al-Qurʾān</i>)	128
2.5 Die ungewöhnlichen Wörter im Koran (<i>ġarīb al-Qurʾān</i>)	130
2.6 Homonyme und Synonyme (<i>al-wuġūh wa-n-naẓāʾir</i>)	131
2.7 Die Schwüre im Koran (<i>aqsām al-Qurʾān</i>)	132
2.8 Die Unnachahmlichkeit des Korans (<i>iʿġāz al-Qurʾān</i>)	133
2.9 Die Vorzüge des Korans (<i>faḍāʾil al-Qurʾān</i>)	134
2.10 Die eindeutigen und mehrdeutigen Verse (<i>al-muḥkamāt wa-l-mutašābihāt</i>)	135
2.11 Die geheimnisvollen Buchstaben (<i>al-ḥurūf al-muqattaʿa</i>)	137
2.12 Die Anfänge der Suren (<i>fawātiḥ as-suwar</i>)	138
2.13 Die Schwierigkeiten des Korans (<i>muškilāt al-Qurʾān</i>)	138
2.14 Die Zusammenhänge des Korans (<i>munāsabāt al-Qurʾān</i>)	140

2.15	Die Gleichnisse im Koran (<i>amṭāl al-Qurʿān</i>)	141
2.16	Die Erzählungen im Koran (<i>qīṣaṣ al-Qurʿān</i>)	142
2.17	Die Offenbarungsanlässe (<i>asbāb an-nuzūl</i>)	143
2.18	Das Abrogierende und das Abrogierte (<i>an-nāsiḥ wa-l-mansūh</i>)	146

Mahmoud Haggag

IV	Die Geschichte von Koran und Tafsīr	151
1	Die Geschichte des Korans	151
1.1	Die Herabsendung des Korans	151
1.2	Von den ersten Aufzeichnungen zum einheitlichen Kodex	153
1.2.1	Erste Niederschriften der Offenbarung zur Zeit des Propheten	154
1.2.2	Die Sammlung des Korans zur Zeit Abū Bakrs	154
1.2.3	Die Verbreitung des Korantextes zur Zeit ʿUṭmāns	155
1.3	Die Vokalisierung des Korantextes und die Einführung der Diakritika	156
1.4	Der Druck des Korans ab dem 10./16. Jahrhundert	157
1.5	Die Geschichte des Korans aus Sicht der nicht-muslimischen Forschung	159
2	Die Geschichte des <i>tafsīr</i>	160
2.1	Der <i>tafsīr</i> zur Zeit des Propheten und seiner Gefährten	160
2.1.1	Sprachkenntnisse und das Wissen um die Offenbarungsanlässe als Basis des Verstehens	161
2.1.2	Quellen zum <i>tafsīr</i> in dieser Phase	162
2.1.3	Bekannte Koranausleger unter den Prophetengefährten	163
2.1.4	Charakteristika des <i>tafsīr</i> bei den Prophetengefährten	164
2.2	Der <i>tafsīr</i> zur Zeit der Nachfolgeneration	164
2.2.1	<i>Tafsīr</i> -Schulen zur Zeit der Nachfolgeneration	165
a)	Die Schule in Mekka	165
b)	Die Schule in Medina	166
c)	Die Schule in Kufa	166
d)	Weitere Schulen	166
2.2.2	Die Autorität des <i>tafsīr</i> der Nachfolgeneration	166

2.2.3	Charakteristika des <i>tafsīr</i> zur Zeit der Nachfolgegeneration	167
2.3	Der <i>tafsīr</i> zur Zeit der Kodifizierung der Wissenschaften	168
2.4	Der <i>tafsīr</i> in der Moderne	170
2.4.1	Die sozial-reformistische Richtung	170
2.4.2	Die literaturwissenschaftliche Richtung	171
2.4.3	Die naturwissenschaftliche Richtung	172
2.4.4	Die themenorientierte Richtung	173
2.5	Koranübersetzung als eine Art moderner <i>tafsīr</i>	174

Wolfgang Bauer & Martin Kellner

V	Die Hadithwissenschaften	179
1	Einführung und grundlegende Begriffsbestimmungen	179
1.1	Sunna	180
1.2	Hadith	181
1.3	<i>Ḥabar</i>	181
1.4	<i>Aṭar</i>	181
1.5	<i>Sanad/isnād</i>	182
2	Überblick über die Entwicklung der Hadith-Überlieferung und der Hadithwissenschaften	182
2.1	Die Hadith-Überlieferung in der Generation der <i>ṣaḥāba</i>	182
2.2	Der Beginn der systematischen Sammlung nach Themenbereichen – <i>muṣannaf</i> -Werke	185
2.3	Der Beginn der Systematisierung von Hadithen gemäß der Überliefererketten – <i>musnad</i> -Sammlungen	186
2.4	<i>Sunan</i> -, <i>ṣaḥīḥ</i> - und <i>ḡāmiʿ</i> -Sammlungen	186
2.5	Weitere Arten von Hadith-Sammlungen	188
2.6	Einige Kommentare (<i>ṣurūḥ</i>) zu den kanonisierten Hadith-Sammlungen	189
3	Authentifizierungsuntersuchungen – Methoden zur Ermittlung des Verlässlichkeitsgrades von Überlieferungen – <i>uṣūl al-ḥādīth</i>	190
3.1	Allgemeine Einführung in die Frage der Authentifizierung von Überlieferungen	191
3.2	<i>Sanad</i> -spezifische Untersuchungen	192
3.2.1	Die Identifizierung der Überlieferer und ihrer Ebene (<i>ṭabaqa</i>)	193

3.2.2	Überlieferungsformulierungen und -arten	194
3.2.3	Die Durchgängigkeit der Überlieferungskette (<i>ittiṣāl as-sanad</i>) und die diesbezüglichen Arten der Überlieferungen	195
3.3	Untersuchungen zur Qualifikation der Überlieferer – Tradentenkritik (<i>‘ilm al-ḡarḥ wa-t-ta’dīl</i>)	196
3.3.1	Die religiöse Integrität/Rechtschaffenheit (<i>‘adāla</i>)	196
3.3.2	Die Überlieferungsgenauigkeit (<i>dabt</i>)	198
3.3.3	Die Frage nach der <i>‘adāla</i> und dem <i>dabt</i> der <i>ṣaḥāba</i>	200
3.4	<i>Matn</i> - und <i>sanad</i> -bezogene Untersuchungen	204
3.4.1	Parallele, bestätigende Überlieferungsketten und Überlieferer (<i>mutāba’āt</i> und <i>ṣawāhid</i>)	205
3.4.2	Das Hinzufügen von Informationen durch einen glaubwürdigen Überlieferer (<i>ziyādat aṭ-ṭiqa</i>)	206
3.4.3	Unscheinbare Schwachpunkte des Hadith (<i>‘ilal al-ḥadīṭ</i>) und die Ausgefallenheit (<i>ṣudūd</i>) von Überlieferungen	206
a)	Unüberwindbare Widersprüchlichkeit im <i>matn</i> einer scheinbar verlässlichen Überlieferung zum Koran	207
b)	Unüberwindbare Widersprüchlichkeit im <i>matn</i> einer scheinbar verlässlichen Überlieferung zu verlässlicheren Überlieferungen der Sunna	209
c)	Unüberwindbare Widersprüchlichkeit im <i>matn</i> einer scheinbar verlässlichen Überlieferung zu eindeutig wahrnehmbaren Tatsachen	209
d)	Unüberwindbare Widersprüchlichkeit im <i>matn</i> einer scheinbar verlässlichen Überlieferung zu definitiven Vernunfturteilen	210
4	Die Authentizitätsklassifizierung von Hadithen (<i>al-ḥukm ‘alā l-ḥadīṭ</i>)	211
4.1	Einführung zu den Anforderungen an die Authentizitätswahrscheinlichkeit	211
4.2	Die Einteilung der Überlieferungen hinsichtlich zweifelloser oder relativer Verlässlichkeit	212
4.2.1	Viellinige (<i>mutawātir</i>) Überlieferungen	212
4.2.2	Einzellinige (<i>āḥād</i>) Überlieferungen	214

4.3 Die Authentizitätsklassifizierung von <i>ahād</i> -Überlieferungen gemäß den Hadithwissenschaften und ihre Bedingungen	215
4.3.1 Akzeptierte <i>ahād</i> -Hadithe (<i>ṣaḥīḥ</i> und <i>ḥasan</i>)	215
a) <i>ṣaḥīḥ</i> (wörtl. ‚richtig, gesund‘): höchst- wahrscheinlich authentische <i>ahād</i> -Überlieferung	216
b) <i>ḥasan</i> (wörtl. ‚gut‘): wahrscheinlich authentische, akzeptable <i>ahād</i> -Überlieferung	216
4.3.2 Abgelehnte <i>ahād</i> -Hadithe (<i>ḍa‘īf</i>) und als Hadith Erlogenes (<i>mawḍū‘</i>)	217
a) <i>ḍa‘īf</i> (wörtl. ‚schwach‘): unsicher bis unwahr- scheinlich authentische <i>ahād</i> -Überlieferung	217
b) <i>mawḍū‘</i> (wörtl. ‚gelegt, erstellt‘): erwiesenermaßen falsche Überlieferung, d. h. als Hadith Fabriziertes	218
5 Der Hadith in der schiitischen Tradition am Beispiel der Zwölferschia bzw. Imāmiyya	219
6 Islamwissenschaftliche Theorien zur Datierung von Hadithen	220
7 Neuere Diskussionen über die autoritative Geltung der Sunna	223

Hakkı Arslan, Wolfgang Bauer & Abdurrahim Kozalı

VI Die Uṣūl al-Fiqh	227
1 Grundlagen, Systematik und Geschichte	227
1.1 Grundlagen und Begrifflichkeiten	227
1.2 Systematik und Themen	228
1.2.1 Die Islamrechtsnormen (<i>al-aḥkām aṣ-ṣar‘iyya</i>)	229
1.2.2 Die Islamrechtsquellen (<i>al-adilla aṣ-ṣar‘iyya</i>)	229
1.2.3 Methoden und Prinzipien zur Ableitung der Normen aus den Quellen (<i>ṭuruq istinbāt al-aḥkām</i>)	230
1.2.4 Kriterien der Rechtterschließung und -fortbildung (<i>iğtihād</i>) sowie der Befolgung von Lehrmeinungen (<i>taqlīd</i>)	231
1.3 Geschichte und Schulen	232
1.3.1 Die Rolle der <i>uṣūl al-fiqh</i> von den Anfängen bis heute	232
1.3.2 Die Entstehung und Zweiteilung der <i>uṣūl</i> -Wissenschaft	235

1.3.3	Die <i>uṣūl al-fiqh</i> ab dem 7./13. Jahrhundert	238
2	Die Islamrechtsnormen (<i>al-aḥkām aš-šarʿiyya</i>)	240
2.1	Die von Gott auferlegten Handlungsnormen (<i>al-aḥkām at-taklifiyya</i>)	240
2.1.1	Die Auferlegung (<i>at-taklif</i>)	241
2.1.2	Der Auferleger (<i>al-mukallif</i>)	242
2.1.3	Der Adressat der Auferlegung (<i>al-mukallaf</i>)	243
2.2	Die Konditionalnormen (<i>al-aḥkām al-waḍʿiyya</i>)	244
3	Die Islamrechtsquellen (<i>al-adilla aš-šarʿiyya</i>)	245
3.1	Allgemein anerkannte Scharia-Belege (nach Priorität)	246
3.2	Umstrittene Scharia-Belege	246
3.3	Das Buch (<i>al-kitāb</i>), d. h. der Koran	248
3.3.1	Definition des Korans	248
3.3.2	Legitimation und Sicherheit des Korans als Scharia-Beleg	249
3.4	Aussprüche und Verhaltensweisen des Propheten (<i>as-sunna</i>)	250
3.4.1	Definition der Sunna	250
3.4.2	Aus der Sunna gewonnene Arten von Informationen	252
3.4.3	Generelle Legitimation der Sunna als Scharia-Beleg	252
a)	Anordnungen Gottes im Koran zum Gehorsam gegenüber dem Propheten	252
b)	Die Unfehlbarkeit der Propheten (Heil sei über ihnen) in Fragen der Religion	253
c)	Direkte oder indirekte Offenbarung (<i>wahy</i>) als Quelle der Sunna	255
d)	Die Sunna als Quelle zur notwendigen näheren Erläuterung des Korans	257
e)	Einwände gegen die Legitimation der Sunna als Scharia-Beleg	257
3.4.4	Arten und Authentizitätsklassen der Überlieferungen der Sunna und ihre jeweilige Legitimation als Scharia- Beleg	261
a)	Einteilung der Sunna hinsichtlich der Anzahl ihrer Überlieferungswege	261
b)	Authentizitätsklassen und Verwendungsbereiche der <i>aḥād</i> -Überlieferungen	262

c)	Die Legitimation der <i>āḥād</i> -Überlieferungen der Sunna als Scharia-Beleg	263
d)	Einwände gegen <i>āḥād</i> -Überlieferungen und deren Widerlegung	264
3.5	Der Gelehrtenkonsens (<i>iğmāʿ</i>)	266
3.5.1	Definition und Zustandekommen des <i>iğmāʿ</i>	266
3.5.2	Die Legitimation des <i>iğmāʿ</i>	266
3.6	Die Analogiebildung (<i>qiyās</i>)	267
3.6.1	Definition und Funktionsweise des <i>qiyās</i>	268
3.6.2	Die Legitimation des <i>qiyās</i>	269
3.7	Ausgewählte umstrittene Scharia-Belege im Überblick	269
3.7.1	Unerwählter Nutzen (<i>maṣlaḥa mursala</i>)	270
a)	Die Arten von <i>maṣlaḥa</i> mit Blick auf ihre Notwendigkeit	270
b)	Die Arten von <i>maṣlaḥa</i> mit Blick auf ihre Berücksichtigung durch Gott	271
3.7.2	Juristische Präferenz (<i>istiḥsān</i>)	272
3.7.3	Die Scharia früherer Propheten (<i>ṣarʿ man qablanā</i>)	274
3.7.4	Gewohnheitsrecht (<i>ʿurf</i>)	275
3.7.5	Annahme der Kontinuität (<i>istiṣḥāb</i>)	276
3.8	Widersprüche zwischen den Belegen (<i>taʿāruḍ al-adilla</i>)	277
4	<i>Iğtihād</i> und <i>taqlīd</i>	277
4.1	Definition von <i>iğtihād</i>	277
4.2	Entstehung und Entwicklung des <i>iğtihād</i>	280
4.3	Bereiche und Kriterien des <i>iğtihād</i>	282
4.4	Wer darf <i>iğtihād</i> ausüben?	283
4.5	<i>Taqlīd</i>	285

Hakkı Arslan, Murat Karacan, Abdurrahim Kozalı & Souheil Thabti

VII Der *Fiqh*

1	Definition, Wesen und Kerneigenschaften des <i>fiqh</i>	289
1.1	Begrifflichkeiten – <i>fiqh</i> und Scharia	290
1.2	Übersetzungsprobleme – <i>fiqh</i> = islamisches Recht?	293
1.3	Weitere zentrale Begriffe	295
1.4	Die Wandelbarkeit des islamischen Rechts	297

2	Die Subdisziplinen des <i>fiqh</i>	300
2.1	Die Rechtsmaximen (<i>al-qawā'id al-fiqhiyya</i>)	300
2.2	Die Ziele der Scharia (<i>maqāṣid aš-šarī'a</i>)	304
2.2.1	Drei Stufen der <i>maqāṣid</i>	305
2.2.2	<i>Maqāṣid</i> -Konzepte muslimischer Denker im 20. Jahrhundert	306
2.3	Die Systematik der <i>fiqh</i> -Disziplinen	307
3	Die Rechtsschulen (<i>madāhib</i>)	307
3.1	Die Entstehung der Rechtsschulen	307
3.2	Die vier sunnitischen Rechtsschulen	310
3.2.1	Die hanafitische Rechtsschule	310
a)	Die Gründerfigur Abū Ḥanīfa	310
b)	Schüler und Literatur	311
c)	Haupteigenschaften und Rechtsmethodologie	312
3.2.2	Die malikitische Rechtsschule	313
a)	Die Gründerfigur Mālik b. Anas	313
b)	Schüler und Literatur	314
c)	Haupteigenschaften und Rechtsmethodologie	315
3.2.3	Die schafitische Rechtsschule	315
a)	Die Gründerfigur aš-Šāfi'ī	315
b)	Schüler und Literatur	316
c)	Haupteigenschaften und Rechtsmethodologie	317
3.2.4	Die hanbalitische Rechtsschule	318
a)	Die Gründerfigur Aḥmad Ibn Ḥanbal	318
b)	Schüler und Literatur	318
c)	Haupteigenschaften und Rechtsmethodologie	319
3.3	Weitere Rechtsschulen	319
3.4	Schiitische Rechtsschulen	320
3.4.1	Die Zaydiyya	321
3.4.2	Die Ġā'fariyya (Zwölferschia)	321
4	Die gottesdienstlichen Handlungen (<i>'ibādāt</i>)	323
4.1	Das rituelle Gebet (<i>ṣalāt</i>)	326
4.2	Das Fasten (<i>ṣawm</i>)	329
4.3	Die Almosensteuer (<i>zakāt</i>)	332

4.4	Die Pilgerfahrt (<i>ḥaǧǧ</i>)	337
5	Das islamische Ehe- und Scheidungsrecht	340
5.1	Die Ehe	341
5.1.1	Voraussetzungen für das Zustandekommen des Vertrags ..	341
5.1.2	Voraussetzungen für die Gültigkeit des Vertrags	345
5.1.3	Brautgabe und Unterhaltungspflicht des Mannes	346
5.2	Die Aufhebung der Ehe	346
5.2.1	Das Scheidungsverfahren	347
5.2.2	Unterschiedliche Kategorien von Scheidung	348
5.2.3	Die Scheidung nach standesamtlicher Trauung	351
6	Das islamische Wirtschaftsrecht	351
6.1	Die Zweckgebundenheit der Normen	351
6.2	Die wirtschaftlichen Beziehungen	352
6.3	Der Vertrag (<i>‘aqd</i>)	353
6.4	Vertragstypen	354
6.4.1	Tauschverträge (<i>mu‘āwadāt</i>)	354
6.4.2	Einseitige Verträge (<i>tabarru‘āt</i>)	355
6.4.3	Partnerschaftsverträge (<i>šarikāt</i>)	355
6.5	Grundsätzliche Prinzipien und Verbote	356
7	Das islamische Staatsrecht	356
7.1	Die Bestimmung des Staatsoberhauptes	358
7.2	Eigenschaften, Aufgaben und Kompetenzen des Staatsoberhauptes	359
7.3	Zum modernen Verständnis des klassisch-islamischen Staatsrechts	360

Bilal Erkin, Merdan Güneş & Silvia Horsch

VIII	Der Kalām	365
1	Einleitung	365
2	Gottes- und Menschenbild	367
2.1	Das Gottesverständnis	367
2.1.1	Gottesbeweise	367
a)	Kosmologischer Gottesbeweis	369
b)	Teleologischer Gottesbeweis	370

c)	Gottesbeweis durch die Frage von Wahrscheinlichkeit und Möglichkeit	370
d)	Gottesbeweis durch die angeborene menschliche Natur	371
e)	Gottesbeweis über den Koran	371
f)	Gottesbeweis der Mystiker	371
2.1.2	Die Namen Gottes	372
a)	Der besondere Name Allāh	372
b)	Die 99 Namen Gottes	373
2.1.3	Die Attribute Gottes	375
a)	Die Wesensattribute Gottes	377
b)	Die Tatattribute Gottes	381
2.2	Das Menschenbild	383
2.2.1	Schicksal und Vorherbestimmung	384
2.2.2	Freier Wille und Handlungsvermögen	385
3	Prophetie und offenbartes Wissen	387
3.1	Die Prophetie	387
3.2	Die offenbarten Bücher	389
3.3	Die überlieferten Glaubensinhalte	390
3.3.1	Engel, Satan und Geistwesen	392
a)	Die Engel	392
b)	Die Dschinn	394
c)	Der Satan	395
3.3.2	Eschatologie und Jenseits	396
a)	Leben und Tod	396
b)	Die Zwischenwelt	396
c)	Der Tag der Auferstehung	399
d)	Die Wiederbelebung	400
e)	Die Zusammenscharung	401
f)	Waage und Abrechnung	402
g)	Die Fürbitte	403
h)	Paradies und Hölle	403
i)	Die Gottesschau	407

4 Die Geschichte des <i>kalām</i>	408
4.1 Die Zeit nach dem Propheten – politische Konflikte mit theologischen Implikationen	409
4.1.1 Die erste <i>fitna</i> ab 35/656 – Die Entstehung der Ḥāriḡiyya	410
4.1.2 Die Position der Murḡī'a	411
4.1.3 Die zweite <i>fitna</i> ab 60/680 – Die Entstehung der Schia	412
4.1.4 Die Rolle der Prophetengefährten für die (Proto-)Sunniten	413
4.1.5 Gottes Allmacht versus menschliche Willens- und Handlungsfreiheit – Ġabriyya und Qadariyya	414
4.2 Die Formierung der systematischen Schulen des <i>kalām</i>	415
4.2.1 Die Mu'tazila	415
4.2.2 Der sunnitische Zugang als Weg der Mitte	418
4.2.3 Die Aš'ariyya und die Māturidiyya	419
4.2.4 Gegner des <i>kalām</i> – Hanbaliten und Aṭariyya	425
4.2.5 <i>Kalām</i> in der Schia	427
4.3 Reformbemühungen im 12./18. und 13./19. Jahrhundert	427
4.3.1 Die Wahhābiyya	428
4.3.2 Der Modernismus	430

Mohamed Turki

IX Die arabisch-islamische Philosophie	435
1 Einleitung	435
2 Ursachen für die Entstehung der arabisch-islamischen Philosophie ..	437
2.1 Innere Faktoren: Rationalismus wider islamisches Dogma	437
2.2 Äußere Faktoren: Die Übersetzung und Rezeption des antiken Wissens	439
2.3 Interkulturelle Durchdringung	440
3 Die Hauptansätze der Philosophie im Mashreq und ihre Vertreter ..	441
3.1 Die Integration des griechischen Wissens durch al-Kindī	443
3.2 Der systematische Entwurf der Philosophie bei al-Fārābī	446
3.3 Die Entfaltung des enzyklopädischen Wissens bei Ibn Sīnā	451
3.4 Skepsis und Kritik gegenüber der Philosophie bei al-Ġazālī	456

4	Die Entwicklung des philosophischen Diskurses im Maghreb	461
4.1	Das Auftreten des philosophischen Subjekts bei Ibn Bāğğa	463
4.2	Die Synthese von Erkenntnis und Schau bei Ibn Ṭufayl	467
4.3	Wissen und Glauben im Werk von Ibn Rušd	472
5	Von der Philosophie über die Mystik zur Weisheitslehre	479
5.1	Die Ethik des Našīr ad-Dīn aṭ-Ṭūsī	481
5.2	Die Philosophie der Illumination bei as-Suhrawardī	484
5.3	Die Theosophie bzw. Weisheitslehre bei Mullā Ṣadrā	488
6	Krise und Aufbruch in die Moderne	491
6.1	Die Grundlegung der Geschichtswissenschaft durch Ibn Ḥaldūn	492
6.2	Herausforderungen durch die Moderne: al-Afğānī und ‘Abduh ..	497
6.3	Zeitgenössische Kritik und neue geistige Orientierung	501
7	Schluss	508

Merdan Güneş

X	Der Sufismus	511
1	Einleitung	511
2	Die Herkunft des Begriffs <i>şūfī</i>	513
3	Definition des Sufismus	515
4	Entstehung und Entwicklung	517
4.1	Askese (<i>zuḥd</i>) als Basis des Sufismus	518
4.2	Von der Askese zum <i>taṣawwuf</i>	520
4.3	Der Islam als Wurzel des Sufismus	521
4.4	Das Verhältnis zur Scharia	523
4.5	Der Sufismus als Teil der islamischen Wissenschaften	524
5	Asketische Vorbilder	525
5.1	Muhammad versus Jesus	525
5.2	Die Sufis unter den Prophetengefährten	527
5.3	Beispiele der späteren Generationen	528
5.3.1	Al-Ḥasan al-Baṣrī	528
5.3.2	Rābī‘a al-‘Adawīyya	529
5.3.3	Abū Yazīd al-Biṣṭāmī	529
5.3.4	Al-Ğunayd al-Bağdādī	530

6	Zentrale Inhalte des Sufismus	531
6.1	Die Seele (<i>rūḥ</i>)	531
6.2	Die Aufdeckung (<i>kašf</i>)	532
6.3	Das Herz (<i>qalb</i>)	533
6.4	Die Triebseele (<i>nafs</i>) und ihre Stufen	533
6.5	Das Gottesgedenken (<i>dikr</i>)	536
6.6	Moral (<i>aḥlāq</i>) und Charakterreinigung (<i>tazkiya</i>)	537
6.7	Die Gottesfurcht (<i>taqwā</i>)	538
6.8	Die Einheit des Seins (<i>waḥdat al-wuḡūd</i>)	540
6.9	Träume (<i>manāmāt</i>)	540
7	Die Reise auf dem sufistischen Pfad (<i>sayr as-sulūk</i>)	541
7.1	Die Stufen der geistigen Reise	542
7.2	Die erste Stufe des spirituellen Pfades: die Reue (<i>tawba</i>)	543
7.3	Stationen (<i>maqāmāt</i>) und Zustände (<i>aḥwāl</i>)	544
8	Die Literatur des Sufismus	547
8.1	Die ersten sufistischen Werke: die <i>zuhd</i> -Literatur	547
8.2	Das <i>Kitāb al-Luma'</i> von as-Sarrāḡ	548
8.3	Das <i>Kitāb at-Ta'arruf li-madḥab ahl at-taṣawwuf</i> von al-Kalābāḡī .	549
8.4	Das <i>Qūt al-qulūb</i> von al-Makkī	550
8.5	<i>Ar-Risāla al-quṣayriyya</i> von al-Quṣayrī	551
8.6	Das <i>Iḥyā' 'ulūm ad-dīn</i> und das <i>Kīmiyā-yi sa'ādat</i> von al-Ġazālī	552
8.7	Das <i>Miškāt al-anwār</i> von al-Ġazālī	553
9	Die Sprache der Sufis	554
9.1	Die Poesie	555
9.2	Symbole	555
10	Der Sufismus in der Diskussion	557
10.1	Kritik am Sufismus	557
10.2	Die Frage der Fremdeinflüsse	558
10.2.1	Iranische Einflüsse	561
10.2.2	Indische Einflüsse	561
10.2.3	Christliche Einflüsse	563
10.2.4	Neuplatonische Einflüsse	565

11 Die Ordensgemeinschaften (<i>ṭuruq</i>)	566
11.1 Die Kette der Sukzession	568
11.2 Das Verhältnis von Meister zu Schüler	569
11.3 Die Eigenschaften des Meisters	570
11.4 Die Eigenschaften und Pflichten des Schülers	571
11.5 Zentren der Zusammenkunft: <i>tekke, zāwiya, ḥānqāh</i> und <i>dargāh</i>	572
11.6 Die wichtigsten Sufi-Orden	574
11.6.1 Die Qādiriyya	574
11.6.2 Die Rifā'iyya	575
11.6.3 Die Kubrawiyya	577
11.6.4 Die Suhrawardiyya	578
11.6.5 Die Čištiyya	580
11.6.6 Die Šāḍiliyya	581
11.6.7 Die Mawlawiyya	583
11.6.8 Die Naqšbandiyya	584
11.6.9 Die Ḥalwatiyya	585
11.6.10 Die Tiğāniyya	587
11.7 Sufismus und Ordensgemeinschaften in Anatolien	588
11.7.1 Die Yasawiyya	590
11.7.2 Die Baktāšiyya	590
11.7.3 Yunus Emre	591
11.7.4 Die Bayramiyya	591
11.7.5 Futuwwa und Achitum im Osmanischen Reich	591
11.7.6 Ordensgemeinschaften im Osmanischen Reich	593
12 Schluss	596

Rauf Ceylan & Michael Kiefer

XI Die Islamische Religionspädagogik und -didaktik in

Deutschland	599
1 Religionspädagogik – Eine historische Annäherung	599
2 Islamische Religionspädagogik – Eine begriffliche Annäherung	604
3 Etablierung als akademische Disziplin	610

4	Islamische Religionspädagogik und ihre Bezugswissenschaften	613
5	Handlungsfelder der Islamischen Religionspädagogik	617
5.1	Schule und Islamische Fachdidaktik	618
5.2	Gemeinde	626
5.3	Medien	629
6	Ausblick	630

Bacem Dziri & Elhakam Sukhni

XII	Die Geschichte des Islams	633
1	Die Geschichte des Islams – eine Islamische Geschichte? Über Sinn und Unsinn einer Disziplin	633
1.1	Zwischen Theologiegeschichte und Geschichtstheologie	634
1.2	Von der historischen Funktion des <i>tārīḥ</i> zum Sinn einer Islamischen Geschichte	641
1.3	Periodisierung	648
2	Die Zeitrechnung	652
3	Die Zeit der Unwissenheit vor der Entsendung des Propheten	654
4	Der Prophet Muhammad	657
5	Die Zeit der rechtgeleiteten Kalifen	662
6	Exkurs: Die Schia	667
7	Die Umayyaden	669
8	Die Abbasiden	676
9	Die Fatimiden	688
10	Die Mamluken	691
11	Die großen neuzeitlichen Imperien	693
11.1	Das Safawidenreich	694
11.2	Muslime in Indien und die Mogul-Dynastie	696
11.3	Das Osmanische Reich	700
12	Exkurs: Erweckungsbewegungen am Beispiel der Wahhābiyya	704
13	Die Kalifatsfrage in globaler Öffentlichkeit	710
14	Selbstbehauptung und Reform im Zeichen der Kolonialisierung	713

15 Das islamistische Lager zwischen politischem Engagement und dschihadistischem Kampf	718
16 Die Geschichte der Zukunft, ihr Nutzen und Nachteil für die Gegenwart	723
Bacem Dziri	
XIII Chronik der islamischen Geschichte	729
1 Einführung	729
2 Hinweise zum Gebrauch der Chronik	730
3 Chronik der islamischen Geschichte	732
Gesamtbibliographie	815
Angaben zu den Autoren	835
Personenindex	841
Koranstellenindex	865